

Zeitschrift: Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2016)
Heft: 1

Artikel: Eindrücke : ein Projekt : grosse Befriedigung
Autor: Füglistaler, Peter / Simoni, Renzo / Meyer, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN PROJEKT GROSSE BEFRIEDIGUNG

Peter Füglistaler
Direktor Bundesamt für Verkehr



Der Gotthard-Basistunnel hat mich mein halbes Leben begleitet. Meine Beziehung zur NEAT hat am 1. Februar 1993 bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung begonnen. Wie bei anderen Bahnprojekten musste redimensioniert und die Finanzierung neu gestaltet werden.

Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Sekretär ich war. Am 19. Juli 1995 fand die letzte Sitzung statt, welche die Netzvariante mit Finanzierung über einen Fonds vorzeichnete.

Am selben Tag wurde meine zweite Tochter geboren. Zwei Geburten an einem Tag.

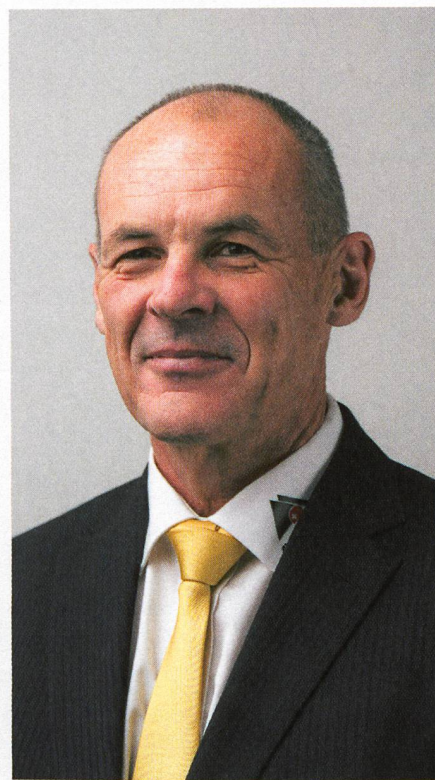
Geblieden ist mir der Eindruck tief am Ende eines Sondierstollens, dahinter die Piora-Mulde mit zuckerförmigem Dolomit. Die Experten stritten sich, ob überhaupt ein Tunnel gebaut werden könnte. 2008 hatten es die Mineure geschafft. Der Respekt gilt den Menschen, die diese Arbeit geleistet und an den Erfolg geglaubt haben.

Die NEAT hat auch ausserhalb der bautechnischen Herausforderungen die Schweiz und ihre Verkehrspolitik weitergebracht. Ohne NEAT hätten wir keinen FinöV- und Bahninfrastrukturfonds. Die NEAT hat mitgeholfen, dass die Schweiz eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe einführte, die noch heute das europaweit fortschrittlichste verkehrspolitische Steuerungsinstrument ist.

Die NEAT ist ein Beitrag an ein zusammenwachsendes Europa. Die Schweiz im Herzen von Europa nimmt ihre Verantwortung wahr und stellt ein europäisches Jahrhundertprojekt fertig, in einer Zeit, wo sich die Schweiz mit Europa schwer tut.

Ab Dezember 2016 fahren Züge fahrplanmässig durch den Gotthard-Basistunnel. Töchter werden erwachsen und Tunnel fertig. Ich freue mich.

Renzo Simoni
CEO AlpTransit Gotthard AG



Ich verantworte zwar erst seit gut neun Jahren die Geschichte der NEAT-Bauherin auf der Achse Gotthard. Trotzdem bin ich mittlerweile während einer Ingenieur-Generation mehr oder weniger ununterbrochen im Projekt engagiert - konkret seit 1995.

Als externe Stabstelle in der Privatwirtschaft wurde mein damaliger Arbeitgeber unter anderem mit dem Systemvergleich «Doppelspur – oder zwei Einspurtunnel am Ceneri» beauftragt.

Diese Frage nachzugehen war mein persönlicher Einstieg bei diesem Jahrhundertprojekt. Seither hat mich die NEAT nicht mehr losgelassen.

Vor gut 10 Jahren habe ich mich dann um die jetzige Funktion beworben. Ich war vollkommen überzeugt davon, dass dies der perfekte Job für mich sei. Glücklicherweise hat der damalige Verwaltungsrat der AlpTransit Gotthard AG dies auch so gesehen.

Das Projekt faszinierte mich grundsätzlich. Sehr motivierend war aber auch die Möglichkeit, an einem gesellschafts- und umweltpolitisch bedeutenden und sinnvollen Vorhaben an vorderster Front mitwirken zu dürfen. Mit der feierlichen Einweihung des Gotthard-Basistunnels am 1. Juni 2016 erreichen wir das erste Hauptziel auf dem Weg zur ersten Flachbahn durch die Alpen. Es erfüllt mich mit Freude, Stolz und auch Genugtuung, dass trotz vieler Bedenken und anfänglich teilweise heftiger Polemik gegen das Vorhaben der Tatbeweis erbracht wird, dass wir Schweizerinnen und Schweizer ein solches Projekt realisieren können.

Im nahen Ausland wird in diesen Monaten angesichts von Problemen mit vergleichbaren Grossprojekten staunend respektvoll auf die Schweiz und Ihre Tatkraft verwiesen. Freuen wir uns darüber und nützen den Schub für künftige Grossprojekte; Glück auf!

Andreas Meyer
CEO SBB AG



Unten durch brausen - oben geniessen und verweilen, zum Beispiel mit Skitouren ab der Lidernen-Hütte, Wanden am Ritoensee oder Freeriden in Andermatt. Wie für viele Schweizerinnen und Schweizer ist der Gotthard für mich ein besonderer Ort. Umso mehr freue ich mich auf die Einweihungsfeier des Gotthard-Basistunnel. Unser Dank gebührt den Generationen, welche die Flachbahn durch die Alpen ermöglicht haben. Sie verbindet Menschen und Landesteile und ermöglicht entlang der Nord/Süd-Achse Gotthard ein drittes

goldenes Zeitalter nach Gotthardpass und Gotthardscheiteltunnel.

Unsere Kunden erwarten einen eigentlichen Leistungsschub mit mehr und schnelleren Verbindungen. Die Bahnhöfe Bellinzona und Lugano werden zu wahren Schmuckstücken ausgebaut. In den zwei neuen Erhaltungs- und Interventionszentren haben wir Dutzende neue Stellen geschaffen. Die Betriebszentrale Pollegio ist eine der modernsten ihrer Art. Mit dem geplanten Kantonsbahnhof in Altdorf soll Uri an der Dynamik auf der Nord/Süd-Achse partizipieren.

Die historische Bergstrecke betreiben wir entsprechend der Nachfrage weiter. Wir haben viel investiert in Bauwerke für den Schutz der Talböden – diese Verpflichtung werden wir auch weiterhin erfüllen. Und wir fördern den Tourismus in der Gotthardregion, beispielweise führen wir ab 2017 einen Panorama-Express über die Bergstrecke ein. Das Kirchlein von Wassen wird auch für künftige Generationen ein Wahrzeichen bleiben.

Der neue Gotthardtunnel ist ein Meilenstein für den Schienenverkehr. Die Eröffnungsfeier sind deshalb eine ideale Gelegenheit, sich mit der Mobilität der Zukunft auseinanderzusetzen. Zusammen mit Partnern aus der Forschung zeigen wir, wie neue Technologien und Kundenbedürfnisse den Mobilitätsmarkt tiefgreifend und rasant verändern. Der Gotthard ist und bleibt ein besonderer Ort, wo seit jeher Mobilitätsgeschichte geschrieben wird.